



Der Heilige Stuhl

AUDIENZ FÜR DIE KATHOLISCHE AKTION ITALIENS

ANSPRACHE VON BENEDIKT XVI.

Petersplatz

Sonntag, 4. Mai 2008

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Katholischen Aktion!

Es ist für mich eine große Freude, euch heute hier auf dem Petersplatz zu empfangen, wo in der Vergangenheit nicht wenige aus eurer verdienstvollen Vereinigung dem Nachfolger Petri begegnet sind. Danke für diesen Besuch. Herzlich grüße ich alle, die aus ganz Italien hierhergekommen sind, wie auch die Mitglieder des Internationalen Forums aus vierzig Ländern der Welt. In besonderer Weise grüße ich den nationalen Präsidenten, Prof. Luigi Alici, dem ich für die tiefempfundenen Worte danke, die er an mich gerichtet hat, den Generalassistenten Bischof Domenico Sigalini sowie die nationalen und diözesanen Verantwortlichen. Ich danke euch auch für das besondere Geschenk, das ihr mir durch eure Vertreter überreichen wolltet und das eure Solidarität gegenüber den Bedürftigsten bezeugt. Aufrichtige Dankbarkeit bringe ich gegenüber dem Präsidenten der Italienischen Bischofskonferenz, Kardinal Angelo Bagnasco, zum Ausdruck, der für euch die heilige Messe gefeiert hat.

Ihr seid nach Rom in der geistlichen Begleitung eurer zahlreichen Heiligen, Seligen und Diener Gottes gekommen: Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, Erzieher und Geistliche Assistenten, die reich an christlichen Tugenden waren und in den Reihen der Katholischen Aktion aufgewachsen sind, die in diesen Tagen ihr 140jähriges Bestehen begeht. Die wunderbare Schar der Gesichter, die symbolisch den Petersplatz umfassen, ist ein greifbares Zeugnis einer Heiligkeit, die reich an Licht und Liebe ist. Diese Zeugen, die Jesus mit all ihren Kräften nachgefolgt sind und sich für die Kirche und das Reich Gottes aufgeopfert haben, stellen euren authentischsten Personalausweis dar. Ist es etwa nicht auch heute für euch Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich, aus eurem Leben ein Zeugnis der Gemeinschaft mit dem Herrn zu

machen, damit es sich in ein wahres Meisterwerk an Heiligkeit verwandelt? Ist nicht gerade dies das Ziel eurer Vereinigung? Das wird gewiß möglich sein, wenn die Katholische Aktion weiterhin ihren tiefen Wurzeln des Glaubens treu bleibt, die von einer vollen Zustimmung zum Wort Gottes, einer unbedingten Liebe zur Kirche, einer wachsamsten Teilnahme am zivilen Leben und einem beständigen Einsatz für die Bildung genährt sind. Liebe Freunde, antwortet in einer Weise, die eurem Stand als Laien am meisten angemessen ist, großzügig auf diesen Ruf zur Heiligkeit! Laßt euch weiterhin von den drei großen »Aufträgen« inspirieren, die euch mein verehrter Vorgänger Johannes Paul II. im Jahr 2004 in Loreto anvertraut hat: Kontemplation, Gemeinschaft, Mission.

Die Katholische Aktion entstand als eine eigene Vereinigung von gläubigen Laien, die sich durch eine besondere und direkte Verbindung mit dem Papst auszeichnete und bald zu einer wertvollen Form der »Mitarbeit der Laien am hierarchischen Apostolat« wurde, die das II. Vatikanische Konzil »nachdrücklich« empfahl und deren unverzichtbare »Merkmale« es aufzeigte (vgl. Dekret *Apostolicam actuositatem*, 20). Diese ihre Berufung bleibt auch heute noch gültig. Ich ermutige euch somit, großzügig in eurem Dienst an der Kirche fortzufahren. Indem ihr deren allgemeine apostolische Zielsetzung annehmt, im Geist inniger Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri und der tätigen, gemeinsam mit den Hirten getragenen Verantwortung, verkörpert ihr in einem fruchtbaren Gleichgewicht zwischen der universalen Kirche und der Ortskirche eine Sicht des Dienstes, der euch dazu ruft, einen unablässigen und unersetzbaren Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten.

Dieser weite kirchliche Atem, der das Charisma eurer Vereinigung ausmacht, ist kein Zeichen einer ungewissen oder überholten Identität; er weist eurer Berufung als Laien vielmehr eine große Verantwortung zu: erleuchtet und getragen vom Heiligen Geist und stets verwurzelt im Weg der Kirche, seid ihr dazu aufgerufen, mutig immer neue Synthesen zwischen der Verkündigung des Heiles Christi an den Menschen unserer Zeit und der Förderung des ganzheitlichen Wohles des Menschen und der ganzen Menschheitsfamilie zu suchen.

In meiner Ansprache vom Oktober 2006 vor dem IV. Nationalen Kongreß der katholischen Kirche in Verona habe ich hervorgehoben, daß die Kirche in Italien »eine sehr lebendige Wirklichkeit und nach wie vor sehr präsent unter den Menschen jeden Alters und Lebensstandes [ist]. Die christlichen Traditionen sind oft noch verwurzelt und bringen weiterhin Frucht hervor, während ein großer Einsatz für die Evangelisierung und die Katechese stattfindet, der sich insbesondere an die jungen Generationen richtet, aber jetzt auch immer mehr an die Familien« (*Ansprache von Papst Benedikt XVI. in Verona*; in *O.R. dt.*, Nr. 43, 27.10.2006, S.7). Wie sollte man in dieser weitreichenden Gegenwart nicht auch ein diskretes und fühlbares Zeichen der Katholischen Aktion sehen? Die geliebte italienische Nation hat in der Tat immer auf Männer und Frauen zählen können, die in eurer Vereinigung herangebildet wurden und bereit sind, selbstlos der Sache des Gemeinwohls für die Errichtung einer gerechten Ordnung der Gesellschaft und des Staates zu dienen. Lebt also immer eurer Taufe entsprechend, die euch in den Tod und in die Auferstehung Christi eingetaucht hat, für das Heil eines jeden Menschen, dem ihr begegnet, und einer Welt, die

nach Frieden und Wahrheit dürstet. Seid »des Evangeliums würdige Bürger« und »Diener der christlichen Weisheit für eine menschlichere Welt«: so lautet das Thema eurer Versammlung, und dies ist der Auftrag, den ihr heute vor der ganzen italienischen Kirche annehmt, die hier durch euch, eure Geistlichen Assistenten, die Bischöfe und deren Präsidenten vertreten ist.

In einer missionarischen Kirche, die vor einem Erziehungsnotstand steht, wie er heute in Italien festzustellen ist, sollt ihr, die ihr ihre Diener seid und sie liebt, unermüdliche Verkünder und gut vorbereitete sowie großherzige Erzieher sein; in einer Kirche, die auch zu sehr anspruchsvollen Beweisen der Treue gerufen und der Versuchung ausgesetzt ist, sich anzupassen, sollt ihr mutige Zeugen und Propheten evangeliumsgemäßer Radikalität sein; in einer Kirche, die tagtäglich mit einer relativistischen, hedonistischen und konsumorientierten Mentalität konfrontiert ist, sollt ihr den Raum der Vernünftigkeit im Zeichen eines Glaubens ausweiten, der mit der Vernunft einhergeht, sowohl im Bereich einer breiten Volkskultur als auch in jenem der immer besser ausgearbeiteten und überdachten Forschung; in einer Kirche, die zum Heroismus der Heiligkeit ruft, sollt ihr furchtlos Antwort geben, immer im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes.

Liebe Freunde der Katholischen Aktion Italiens, ihr seid nicht allein auf dem Weg, den ihr vor euch habt: eure Heiligen begleiten euch. Weitere Personen haben eine bedeutende Rolle in eurer Vereinigung eingenommen: Ich denke zum Beispiel unter anderem an Giuseppe Toniolo und Armida Barelli. Angeregt von diesen Vorbildern eines gelebten Christentums wollt ihr ein außerordentliches Jahr begehen, ein Jahr, das wir als Jahr der Heiligkeit bezeichnen könnten, während dessen ihr euch dafür einsetzt, die Lehren des Evangeliums ins konkrete Leben umzusetzen. Ich ermutige euch in diesem Vorhaben. Verstärkt das Gebet, gestaltet eure Lebensführung entsprechend den ewigen Werten des Evangeliums und laßt euch dabei von der Jungfrau Maria, Mutter der Kirche, führen. Der Papst begleitet euch mit einem steten Gedenken im Herrn, während er von Herzen euch, die ihr hier seid, und der ganzen Vereinigung seinen Apostolischen Segen spendet.

© Copyright 2008 - Libreria Editrice Vaticana